

Niederschrift  
über die 12. Sitzung des Umweltausschusses  
am 26.04.2023 im Lingenbacher Hof,  
LVR-Freilichtmuseum Lindlar

**Anwesend vom Gremium:**

**CDU**

Bündgens, Willi  
Dickmann, Bernd  
Dr. Griese, Josef  
Körlings, Franz  
Loepp Helga für Krebs, Bernd  
Dr. Leonards-Schippers, Christiane  
Schönberger, Frank

**SPD**

Krossa, Manfred  
Mahler, Ursula  
Merkel, Wolfgang  
Nottebohm, Doris  
Walter, Karl-Heinz  
Zander, Susanne

**Bündnis 90/DIE GRÜNEN**

Zander, Benjamin für Blanke, Andreas  
Fliß, Rolf Vorsitzender  
Gerlach, Lisa Hanna  
Kanschä, Andreas  
Dr. Seidl, Ruth  
Zimmermann, Thor-Geir

**FDP**

Franke, Petra für Nüchter, Laura  
Rauw, Peter

**AfD**

**Die Linke.**

Santillán, Tomás M.

## **Die FRAKTION**

Dr. Teitz, Sebastian

## **Verwaltung:**

Herr Althoff  
Herr Kamp  
Herr Stölting  
Frau Baumert  
Herr Loth,  
Frau Schnäbeli  
Frau Nitsche

LR 3  
Leiter des LVR-Freilichtmuseums Lindlar  
FBL 31  
Abteilungsleiterin 31.30  
Leiter Stabsstelle 30.01  
Stabsstelle 30.01  
Stabsstelle 30.01/Protokoll

## Tagesordnung

### Öffentliche Sitzung

### Beratungsgrundlage

1. Anerkennung der Tagesordnung
2. Niederschrift über die 11. Sitzung vom 01.03.2023
3. Vorstellung der Broschüre " Holz und Stroh-  
Nachwachsende Rohstoffe für den Hausbau"
4. Informationsreise des Umweltausschusses nach Freiburg **15/1590 K**  
und ins Elsass  
hier: Reiseinformationen und Programm
5. Bericht aus der Verwaltung
6. Anfragen und Anträge
7. Verschiedenes

Beginn der Sitzung:	10:00 Uhr
Ende öffentlicher Teil:	10:55 Uhr
Ende nichtöffentlicher Teil:	10:59 Uhr
Ende der Sitzung:	11:00 Uhr

**Herr Fliß** begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Er stellt fest, dass form- und fristgerecht geladen wurde. Er tritt in die Tagesordnung ein, nicht ohne den Museumsleiter Michael Kamp besonders begrüßt zu haben.

### Öffentliche Sitzung

#### Punkt 1

#### **Anerkennung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird ohne Aussprache anerkannt.

#### Punkt 2

#### **Niederschrift über die 11. Sitzung vom 01.03.2023**

Die Niederschrift über die 11. Sitzung vom 01.03.2023 wird ohne Aussprache anerkannt.

### **Punkt 3**

#### **Vorstellung der Broschüre " Holz und Stroh- Nachwachsende Rohstoffe für den Hausbau"**

**Herr Kamp** stellt die Broschüre "Holz und Stroh - Nachwachsende Rohstoffe für den Hausbau" des LVR-Freilichtmuseums Lindlar vor und erläutert deren Entstehung.

**Frau Dr. Seidl** fragt, ob es eine Beratung mit dem Denkmalschutz bzgl. der Bauweise und der Baustoffe gegeben habe. **Herr Kamp** antwortet, dass ein Austausch mit dem Denkmalschutz stattfinde. Jedoch würden keine denkmalgeschützten Gebäude in den Bestand des Freilichtmuseums aufgenommen.

**Herr Kanschat** erkundigt sich, ob die Bauweise auch für große Wohngebiete übernommen werden könne. **Herr Kamp** erläutert, dass sich die Initiative und Unterstützung des Museums auf Einzelpersonen (Besuchende des Museums) beziehe, um diesen mit viel Eigenleistung den günstigen Bau eines Fachwerkhäuses zu ermöglichen.

**Herr Rauw** sieht für diese Baustoffe derzeit nur eine Anwendbarkeit bei Einfamilienhäusern sowie kleineren Zweifamilienhäusern und kommunalen Gebäuden, wie z. B. Kindergärten. Für problematisch hält er jedoch die Ressourcenzuführung, da es nur wenige Anbieter von entsprechenden Gewerken und Baustoffen gäbe. **Herr Kamp** erklärt, dass es z. B. schwierig sei, Zimmereien mit dem nötigen handwerklichen Know-how für den traditionellen Holzbau zu finden.

**Herr Althoff** ergänzt, dass das Baumaterial Holz wieder aktuell sei und weist auf die LVR-Bauprojekte, z. B. das Internat in Euskirchen oder den gerade eröffneten Förderschulkindergarten in Köln in Holzbauweise, hin. Die Hybridbauweise werde z. B. im LVR-APX angewandt und in den Schulneu- und erweiterungsbauten derzeit geplant. Die Nachhaltigkeit und das Cradle to Cradle Prinzip würden berücksichtigt.

**Frau Dr. Leonards-Schippers** wünscht sich eine visuelle Darstellung eines in der Broschüre beschriebenen Gebäudes und fragt nach dem Umgang mit dem Brandschutz und den Elektroleitungen. **Herr Kamp** erläutert, dass das Strohhallenhaus im Museum 2009 realisiert worden sei und mit seinen zwei Räumen für Workshops genutzt werde. Der Zweck sei es seinerzeit gewesen, mit möglichst wenig Aufwand und Kosten ein gebrauchsfähiges Haus zu bauen. Beheizt werde es mit einer Ofenheizung und die elektrischen Leitungen seien auf Putz verlegt. An der Außenwand befindet sich eine Information über den Wandaufbau. Durch die starke Pressung des Stroh und des Fehlens der Ähren konnten die Bedenken bzgl. des Brandschutzes und des Ungezieferbefalls (Mäuse) ausgeräumt werden. Holz- und Strohbauten seien jedoch aus Brandschutzgründen höher zu versichern. **Herr Althoff** ergänzt, dass die Wissenschaft schon weiter als der Ordnungsgeber, gerade im Bereich des Brandschutzes, sei.

**Frau Dr. Leonards-Schippers** wirbt dafür, Kontakt mit dem Nachhaltigkeitsinstitut für Baubiologie aufzunehmen, um das Projekt bekannter zu machen. **Herr Kamp** erklärt, dass das Museum erst am Anfang mit der Publikation stehe. Der Kontakt zum Umweltinstitut in Wuppertal sei aufgebaut. Im Museum fände eine direkte Ansprache an die Zielgruppe der baulustigen Besuchenden, heißt junge Familien, statt.

**Herr Santillán** befürwortet, dass das Projekt stärker professionalisiert, propagiert und auch in die eigene Bautätigkeit des LVR einfließen solle.

**Herr Krossa** fragt, ob der Baustoff Kork verarbeitet werde und ob der Imkereibetrieb des Museums historisch angelegt sei. **Herr Kamp** antwortet, dass Kork kein regionales

Produkt sei, es sich aber grundsätzlich eignen würde. Die Imkerei werde nur zur Honigproduktion und Verkauf im Museumsshop betrieben.

**Herr Fliß** fragt nach der Finanzierung und eventuellen Zuschüssen für den Bau des Jagdhauses und der Personalentwicklung bzw. nach dem Arbeitsmarkt der Zukunft im Museum sowie der Möglichkeit eines freiwilligen ökologischen Jahres (FÖJ).

**Herr Kamp** erklärt, dass ein Vermittlungsschwerpunkt des Museums die serielle und damit ressourcenschonende Bauweise sei. Neben dem klassischen Fachwerkbau bestehe in Deutschland seit dem Ende des 19. Jahrhunderts eine Tradition im Bereich Fertighäuser. Vorteile seien hier die Kosteneinsparungen und der Umweltschutz durch Standardisierung. Diese industriell geprägte Entwicklung solle auch im Museum gezeigt werden. Die von der Universität Kassel geborgenen Wände des 1915 bei dem Hersteller Christoph & Unmack vorgefertigten Jagdhauses seien ein solches Fertighaus. Gemeinsam mit der Universität Kassel plane das Museum, das Haus durch Originalteile und recycelte Teile zu ergänzen. Die Finanzierung und Zuschüsse für das Projekt seien noch unbekannt.

Personalentwicklung sei schwierig, gerade auf der Führungsebene der Freilichtmuseen in Deutschland fänden sich immer weniger Personen (Generalisten), die sowohl in der Architektur/Bauforschung als auch in den Kulturwissenschaften qualifiziert seien. Für das FÖJ gäbe es im Museum zwei Stellen; das Interesse nehme jedoch ab.

Auf die Frage von **Herrn Zimmermann** nach dem angekauften Steinbruchgelände, berichtet **Herr Kamp**, dass das Museum vor einigen Jahren über den Förderverein die Möglichkeit eines Grundstückserwerbs wahrgenommen habe. Dieses Grundstück grenze an das Museumsgelände und beherberge einen alten Steinbruch. Der Bereich solle als Erweiterungsbereich für die Museumsfeldbahn dienen, da bis in die 1950er Jahre hinein viele Steinbrüche im Bergischen derartige Transportbahnen besaßen. Die Bahn werde ehrenamtlich vom Museumsförderverein betrieben. Ihre Erweiterung solle im nächsten Jahr eröffnet werden.

Im Herbst werde es einen offiziellen Termin für die Jubiläumsausstellung "25 Jahre Eröffnung Freilichtmuseum Lindlar" geben. Der Baubetrieb gehe weiter, derzeit befänden sich fünf Baustellen auf dem Gelände und vier außerhalb, antwortet **Herr Kamp**, auf die Nachfrage von **Herrn Fliß** zu weiteren Museumsprojekten.

**Herr Rauw** möchte wissen, ob eine enge Abstimmung zwischen den LVR-Freilichtmuseen stattfände, um Ideen auszutauschen und sich zu ergänzen. **Herr Kamp** antwortet, dass ein reger Austausch stattfände.

#### **Punkt 4**

#### **Informationsreise des Umweltausschusses nach Freiburg und ins Elsass hier: Reiseinformationen und Programm Vorlage Nr. 15/1590**

**Herr Althoff** stellt die Schwerpunkte der Reise vor.

Der Entwurf der Verwaltung zum Programmablauf und der Reiselogistik anlässlich der Informationsreise des Umweltausschusses nach Freiburg und ins Elsass im Zeitraum 02.05. bis 05.05.2023 wird gemäß Vorlage Nr. 15/1590 zur Kenntnis genommen.

#### **Punkt 5**

#### **Bericht aus der Verwaltung**

**Herr Althoff** berichtet, dass die Verwaltung derzeit prüfe, ob der nächste

Umweltausschuss am 20.09.2023 im Umweltbildungszentrum Gut Leidenhausen in Köln-Porz stattfinden könne.

**Punkt 6**  
**Anfragen und Anträge**

Es liegen keine Anfragen und Anträge vor.

**Punkt 7**  
**Verschiedenes**

Es liegen keine Wortbeiträge vor.

Essen, 15.07.2023

Der Vorsitzende

F l i ß

Köln, 26.06.2023

Die Direktorin des Landschaftsverbandes  
Rheinland  
In Vertretung

A l t h o f f